

Interview mit GM von Christine Kuhn

29. September 2014

Wie ist das Stricken für dich?

Gut, es macht mir Spass.

Hast du auch schon früher gestrickt?

Ja, stricken war immer schon etwas Schönes. Ein Nachbarmädchen brachte mir das Stricken bei. In der Schule habe ich im Handarbeiten eine Patchwork-Decke gestrickt. Ich habe verschiedenfarbige Plätzchen gestrickt.

Hast du auch früher schon Socken gestrickt?

Nein, damals habe ich nur rechte Maschen stricken können, darum habe ich nur Patchwork-Decken gestrickt. Meiner Mutter habe ich zugeschaut beim Socken stricken.

Wie hast du Socken stricken gelernt?

Zuerst habe ich linke Maschen stricken gelernt. Da ich seit Geburt eine zerebrale rechte Halbseitenlähmung habe, musste ich lernen, wie ich die einzelnen Teile der Socken stricke. Durch meine körperliche Beeinträchtigung muss ich die Arbeit beim Stricken anders halten. Eine Betreuerin hat mir die linken Maschen beigebracht und hat mir auch auf einfache Art gelernt, Socken zu stricken. Durch meine Fähigkeiten am PC, die ich in einer zweijährigen Büroanlehre erlernt habe, konnte ich alle Angaben ordentlich zu einem Buch formen. So flattert nicht alles herum. Ich kann selbständig stricken und es dient auch anderen – das ist schön.

Was ist das Schwierigste beim Stricken von Socken?

Heikel ist das Anschlagen, der Anfang muss schön sein. Auch schwierig ist es, die Maschen an der Seite aufzunehmen – da brauche ich Hilfe. Auch beim Rist abnehmen brauche ich Hilfe. Das Vernähen ist sehr heikel, damit nichts aufgeht – da bitte ich eine Betreuungsperson, mir zu helfen.

Was ist das Schönste am Socken stricken?

Es stellt mich auf, dass die Sockenwolle in sich ein fortlaufendes Farbmuster hat. Die einfarbige Wolle finde ich eher langweilig – da ist das Stricken nicht so toll. Jede farbige Sockenwolle hat in sich ein fortlaufendes Muster. Mit diesem wird Sockenstricken nie langweilig, denn es bilden sich Ringe, die ihre Färbung ändern. Ausserdem werden diese Socken sehr geschätzt. Das stellt mich auf. Es freut mich, dass die Menschen wieder mehr Socken stricken. Ältere Leute vor allem stricken wieder – das ist schön. Ich muss einfach immer etwas tun – ob zu Hause oder im Zug. Wichtig ist mir, dass es geschätzt wird, was ich mache. Leute können sich nicht vorstellen, wie es geht, mit einem Handicap Socken zu stricken und am PC zu schreiben. Ich habe es auf meine Art gelernt und es geht für mich. Das Stricken beruhigt mich, es tut mir gut. Ich habe auch schon Socken gestrickt für den Bekanntenkreis zum Verkauf. Ich stricke auch privat auf Bestellung für Weihnachtsmärkte oder andere Gelegenheiten.